

Was, wenn Fachpersonen scheitern?

Autor(en): **Füglister, Lukas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **111 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was, wenn Fachpersonen scheitern?

Text: Lukas Füglistner



Bereits sind die ersten Monate des neuen Jahres vorbei und die Arbeit geht unvermittelt weiter. Es stehen auch in diesem Jahr wieder wichtige Themen an, für welche es sich einzusetzen lohnt.

Nun muss ich das Rad der Zeit aber etwas zurückdrehen, bis zur letzten Weihnacht. In jenem Zeitraum musste ich feststellen, dass in unserem Land noch lange nicht alles gut ist oder gut scheint. Es gibt Kinder, egal mit welcher Behinderung, für die eine Integration in der Schule oder in einer Lehre nur sehr schwer möglich ist.

Sind die richtigen Personen am richtigen Ort?

Es ist erschreckend, dass Institutionen mit ausgebildetem Fachpersonal sich nicht mehr zu helfen wissen. Und dass sie es den Eltern überlassen, wie sich ein Kind in unserer Gesellschaft zurechtfinden kann – oder ob es überhaupt eine Perspektive für die Zukunft erhält. Am Ende bleibt ein solches Kind in der Obhut der Eltern und fällt bei der IV ausser Rang und Traktanden. Es gibt in solchen Fällen praktisch keine Möglichkeit, eine Integration oder Beschäftigung zu finden, welche dem Kind entspricht.

Weshalb auch Fachpersonen scheitern, das gilt es zu hinterfragen. Sind in einem

solchen Fall die richtigen Personen am richtigen Ort? Gibt es Möglichkeiten, dass sich Fachpersonen Hilfe holen können?

Es ist notwendig, dass die Hörbehinderung jeweils am Tag des Hörens im März in den Mittelpunkt gesetzt wird. So wie es zum Beispiel die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK auch dieses Jahr gemacht hat. Auch so findet eine Sensibilisierung in allen Bevölkerungsschichten statt und die Politik wird sich mit diesen herausfordernden Themen vermehrt auseinander setzen müssen.

Nichtsdestotrotz liegt es an uns, aktives Lobbying zu betreiben, um uns zu positionieren. Eine erste interessante Aktion wurde im Rahmen des nationalen Sirenenprobearms gesetzt (siehe dazu auch Seite 5). Auch steht die Neuverhandlung mit der SRG betreffend der Untertitelung an. Auch dies ein sehr wichtiges Thema.

Lukas Füglistner, Vorstandsmitglied Sonos



Spendenkonto: 30-35953-2

Auf unserer Website www.sonos-info.ch können Sie bequem online spenden.